

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Da das Offertenmaterial dem regen Kaufinteresse und dem Konsumbegehr nicht entspricht, bleibt die Tendenz sowohl für Nährprodukte als für Futtermittel im allgemeinen fest. Die Forderungen der Eigener und auch Mehrforderungen stoßen deswegen nicht auf Widerstand. In Nährprodukten beschränkt sich das Geschäft auf einzelne wenige Artikel, mit denen der Konsum das Auslangen finden muß. In den Hauptartikeln wird der Begehr durch die Zuweisungen der Kriegszentralen gedeckt. Bei Futterartikeln handelt es sich hauptsächlich um Heu und Stroh fremder Provenienz, die es vereinzelt zu waggon-

weisen Umsätzen bringen. Das Ausgebot ist knapp. Bei den wenigen Abschlüssen, die zustande kommen, müssen von Reflektanten unveränderte Preise bewilligt werden.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Mais K. —.—, Raps K. 63.—, Rübsen K. 6.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauft durch den Erzeuger), Speisekartoffeln (handgeklaut, Kipfler ausgenommen) K. 2.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—.

**Mehl und Aelce.**

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit den Zuweisungen von der Kriegsgetreidewerkehrsanstalt findet der Konsum sein Auslangen. Begehr für Surrogatmehle besteht wohl, doch kann der Bedarf nur schwer gedeckt werden, obwohl die Reflektanten die geforderten Preise voll bewilligen. Futtermehl und Mühlenabfälle bringen es ebenfalls bei hohen Preisen nur vereinzelt zu kleinen Umsätzen.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) In Rind- und Schaffleisch war das Angebot ausreichend, hingegen sind die Zufuhren in Kalb- und Schweinefleisch noch immer knapp. Namentlich ersteres war nicht einmal annähernd bedarfsdeckend. Die Preise für Schafe blieben auch heute fest. Die Gesamtzufuhr vom 10. bis 13. d. belief sich auf 74,406 Kilogramm Rindfleisch, 691 Kilogramm Kalbfleisch, 19,658 Kilogramm Schweinefleisch, 86 Kälber, 1324 Schafe und 233 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.40, hinteres K. 7.40 bis K. 8.50, englisches K. 8.80 bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 8.60 bis K. —.—, Kälber K. 4.90 bis K. —.—, Schafe K. 5.40 bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

**Düngstoffe.**

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Verkehr in Chilesalpeter gestaltete sich an der Westküste in letzter Zeit nicht besonders lebhaft. Es lag wohl Nachfrage vor, doch entsprach sie vielfach nicht den Erwartungen der Fabriken, die Stimmung des Marktes war trotzdem fest und die Preise vermochten sogar kleine Erhöhungen zu erzielen. Gewöhnlicher Salpeter, sofortige Lieferung, notierte 8 Schilling 9½ Pence, Verschiffung November-Dezember 8 Schilling 10 Pence, Jänner 8 Schilling 6 Pence, raffinierter Salpeter bis Ende dieses Jahres 8 Schilling 10 Pence bis 9 Schilling 1 Penny pro spanischem Zentner fob. Chile. Die Vorräte an der Westküste sind auf etwa 760,000 Tonnen zurückgegangen.